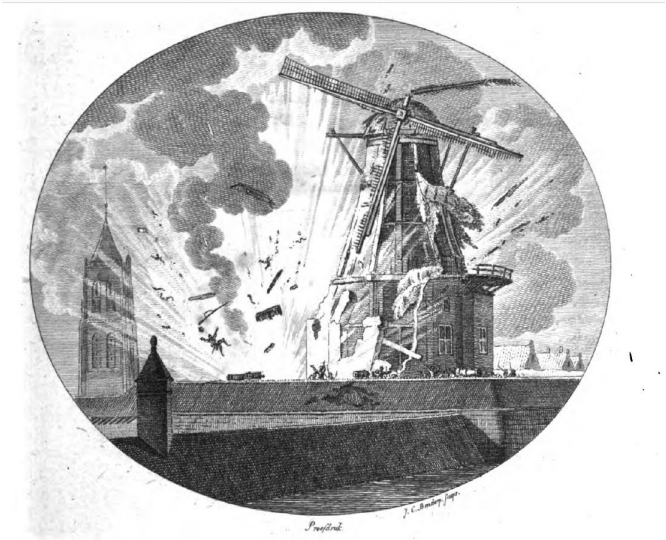
Spannende Ereignisse

Was kommt in diesem Kriegstheater nicht alles vor: Der Aufstand der Niederländer gegen die französische Fremdherrschaft: Die neue Staatsgründung der vereinigten Niederlande und deren Geburtswehen bei der Formierung der neuen Armee. Orangisten versus Patrioten. Das Ausharren in aussichtsloser Lage. Ein holländischer Admiral, der so geschickt seine Flotte und eine Festung verteidigt, dass er in französischen Diensten bleiben muss. Geschichten von Loyalität, Verzweiflung, Verrat, Falschheit, Feigheit und Tapferkeit. Kühne Überfälle der Streifkorps Geismar, Benckendorf und Colomb. Kosaken, Kalmücken und Baschkiren, in den Niederlanden „Amouretten“ genannt. Die amphibischen Operationen der Engländer und Niederländer. Der Krieg der Kanonenbootflottillen im Wattenmeer, auf der Merwede und in der Scheldemündung. Bülows diplomatische Geheimwaffe in Gestalt eines schwatzhaften Rittmeisters: ein Moment am Morgen des 4. März 1814 in Soissons, in dem die Weltgeschichte den Atem anhielt. Der Krieg der niederländischen Kaufleute: Bestechung und schweizerische Standhaftigkeit. Bombardements und Feuersbrünste, das Leiden der Bürger. Die lähmende Langeweile und der existentielle Mangel bei ereignislosen Blockaden im Winter. Kriegslisten. Gneisenaus geniale Idee für die Erschöpfungsstrategie gegenüber den französischen Feldarmeen und Festungen. Die überraschende Widerstandskraft mittelalterlicher Befestigungen und der verfallenen niederländischen Festungen. Der Volkskrieg in Nordfrankreich als „Levée-en-Masse“. Die oft unrühmliche Rolle der französischen Nationalgarden. Unbeugsame Festungskommandanten versus lasche Belagerer. Endzeitstimmung: Der Zusammenbruch der französischen Militär- und Ziviladministration vor der Einnahme von Paris. Die Erlösung durch den folgenden Waffenstillstand und die Übergabe der Festungen an die Niederlande..



Inhalt

Das Buch behandelt zum ersten Mal in geschlossener Form einen fast vergessenen Aspekt des Befreiungskrieges von 1813-1814: Den Kampf um die Festungen am linken Niederrhein, in den Niederlanden, Belgien und Nordfrankreich, bevor in Paris die Entscheidung Ende März 1814 fiel. Es ist also die Fortsetzung des Buchs „Der vergessene Befreiungskrieg - Belagerte Festungen zwischen Memel und Rhein in den Jahren 1813-1814“ der Autoren Hemmann und Klöffler. In der Einführung werden zunächst Grundlagen des Festungskrieges der napoleonischen Zeit und die Situation Ende 1813 kurz skizziert. Zu den behandelten Festungen bzw. Forts zählen u.a.: Antwerpen, Arnheim, Bergen-op-Zoom, Bourtange, Breda, Coevorden, Compiègne, Delfzijl, den Helder, Deventer, Doesburg, Gorinchem, Grave, Herzogenbosch, Jülich, La Fère, Maastricht, Maubeuge, Naarden, Soissons, Tournai, Venlo, Zutphen und mehrere kleinere Befestigungen. Auf Seite der Alliierten nahmen die Korps Bülow, Herzog v. Weimar und Wintzingerode, die neu aufgestellte niederländische Armee, die schwedische Armee und das britische Expeditionskorps teil, denen auf der französischen Seite die Armeekorps Maison, Marmont, Mortier und Macdonald gegenüberstanden. Viele Pläne, Karten und Abbildungen geben ein lebendiges Bild des Belagerungskrieges.

Dr. rer. Nat. Martin Klöffler

Martin Klöffler, promovierter Chemiker, beschäftigt sich seit 35 Jahren mit technischen Aspekten der Militärgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Er hat zahlreiche Aufsätze zur Festungsforschung, Stabsorganisation, Uniformenkunde, Kartographie, Artilleriewesen, Feldbefestigung, Vermessungsgeschichte und Museumspädagogik veröffentlicht. Martin Klöffler ist Sammler historischer Vermessungsinstrumente und militärhistorischer Literatur zum Ingenieurwesen ca. 1750 - 1850. Ein weiteres Spezialgebiet sind Rekonstruktion und Vermittlung von Technikgeschichte sowie die Nachstellung des historischen Alltags mit Hilfe der Living History, ferner hat er Leihgaben bei Ausstellungen zur Technikgeschichte zur Verfügung gestellt.

Bibliographische Angaben

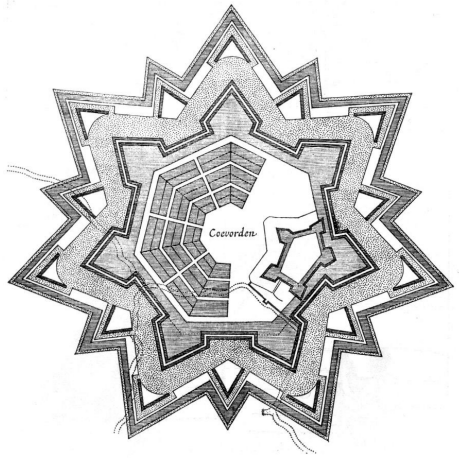
Klöffler, Martin: Lieber ins Meer versinken, als Holland aufgeben - Die Befreiung der Niederlande und die Belagerung der Festungen 1813-14 in Holland, Belgien und Nordfrankreich, ca. 350 Seiten, ca. 150 Abbildungen, Pläne und Karten.

Kontakt

Martin Klöffler, Düsseldorf

www.ingenieurgeograph.de

Druckausgabe:

geplant für 2022

Stand 5. Oktober 2021